

Johann Nepomuk Vogl

Menödy.

Historische Ballade

(1846)

- 1 Herab auf die Thürme von Sziget schaut
Der Mond von nächtigen Wolken umgraut,
Da wiederglänzet sein bleiches Licht
Von Reiterhelmen und Schwertern dicht.
- 5 Die Ungarhelden in blankem Stahl,
Sie schauen nach ihm nun zum letzten Mal,
Doch ob sie auch bleich, wie des Mondes Licht
Nicht Todesfurcht kündet ihr bleich' Gesicht.
- 10 Und siehe, auf rasselt das Gitterthor,
Schon dränget sich Reiter an Reiter vor,
Die Ungarfahne in hoher Luft
Vorflattert den Pfad nach der schwarzen Kluft.
- 15 Voran an der Spitze der Menödy kühn,
Im männlichen Antlitz der Rache Glüh'n,
In kräftiger Faust das erprobte Schwert,
Auf daß es im Tod noch den Eigner ehrt.

Titel	C: Ein treuer Gesell. Ballade
Z. 4	B: <i>Von:</i> Von den
Z. 12	C: <i>den:</i> dem.
Z. 13	C: <i>Voran:</i> Voraus

20 Ei sieh, was sprengt da auf luft'gem Roß
Doch nur für ein Reiter voraus dem Troß?
Ein schlanker Geselle, in Stahl gehüllt,
Wohl heißer als Alle von Muth erfüllt.

Zu Menödy sprengt er, und hält sich nah',
»Verwegener Bursche, was suchst du da?
Kannst du nicht erwarten den Todesstoß,
Daß also voran du dich drängst dem Troß?«

25 Der Menödy ruft es vom Sattelbug,
Und lächelt hinüber im Sturmesflug
Und niederwärts braust es mit Schall und Ruf,
Die Erde berührt kaum der Rosse Huf.

30 Da knallt es und blitzt es im weiten Rund,
Nachhallet die Ebne, es bebt der Grund,
Und zahllos der Moslims tobendes Heer
Umbrandet die Ungarn, ein endlos Meer.

35 Doch wüthend hinein in des Kampfes Grau'n
Die Ungarn mit blitzenden Säbeln sich hau'n,
Schon weichen die Moslims, zum Tode entsetzt,
Vor'm Häuflein, das also die Schwerter wetzt.

Da donnert im Rücken ihr eigen Geschütz
Und treibt sie zum Kampfe mit tödtendem Blitz,

Z. 21 B, C: *Zu Menödy sprengt er*: Er sprengt zu Menödy

Z. 22 C: *Bursche*: Geselle.

Z. 25 B, C: *Der Menödy ruft es*: So ruft der Menödy

40 Und nochmals, gepeitscht von Verzweiflung und Wuth
Umdrängt sie die heulende Heidenbrut.

Jetzt gilt es das Letzte, das kracht und hallt,
Von Blitzen umwettert, von Schwaden umwallt,
Der Menödy mitten im heißesten Streit,
Den jungen Gefährten an seiner Seit’.

45 Da würgt sich ein riesiger Spahi heran
Und bohrt in den Leib ihm die Partasan,
Doch schon hat der junge Geselle ihm
Den Schädel gespalten mit Tigergrimm.

50 Und wieder von eines Zweiten Faust
Ein tödtlicher Streich auf das Haupt ihm saust,
Doch diesen auch streckt des Gefährten Hand
Gewaltigen Schlag’s in den blut’gen Sand.

55 Und Streiche auf Streiche in wilder Wucht
Umhageln die Beiden auf ihrer Flucht,
Der Menödy sinket, da reißt im Schwung
Aufs Ross ihn hinüber der Reiter jung.

Z. 43 B, C: *Der Menödy mitten*: Menödy in mitten — C. Menödy
inmitten

Z. 44 C: *Gefährten*: Gesellen.

Z. 45 B: Spahis

Z. 46 B, C: Partisan

Z. 49 C: *eines Zweiten*: einer zweiten

Z. 51 C: *Gefährten*: Gesellen

Z. 55 B, C: *Der Menödy sinket*: Schon sinket Menödy

60 Und also gepresset, Brust an Brust,
Haut durch er den Blut'gen, des Tods bewußt,
Zur Rechten, zur Linken hinstürzen bleich
Noch Rotten der Moslims von seinem Streich.

Und lichter schon wird's um die tapfern Zwei,
Wohl fühlt es ein Jedes, bald ist's vorbei,
Doch bringt sie ihr Roß noch, durch Dampf und Nacht,
Hinaus auf die Heid, aus der blut'gen Schlacht.

65 Da sinken zur Erde die Zwei zugleich,
Von Wunden bedeckt, zum Tode bleich,
Noch stöhnet Menödy: »Wack'rer Freund,
Wer bist du, der also es treu gemeint?«

70 Da külpt sich der Kühne den Helm vom Haupt
Und sinket, des Lebens schon halb beraubt,
Dem Führer an's Herz mit gekniktem Leib:
»Erkennst du so schwer denn dein eignes Weib!?!«

75 Sie ruft es und schlinget um ihn den Arm,
Da rieselts noch einmal durch's Herz ihm warm,
Noch preßt er in freudiger Todeslust
Das treuste der Wesen an seine Brust.

Da rauschet der Engel des Todes herbei
Und schlägt sein Gefieder wohl um die Zwei,

Z. 67 B, C: *Wack'rer*: Du wack'rer

Z. 76 C: *treuste der*: treueste

80 Und schöneren Tod noch von Feindeshand
 Wie Menödy Keiner auf Erden fand.

Textnachweise:

- A *Oesterreichisches Morgenblatt*, Nr. 142 (28. November 1846),
 S. 565 f.
- B Johann N. Vogl, *Klänge und Bilder aus Ungarn. Dichtungen. Dritte
 stark vermehrte und illustrierte Auflage*, Wien 1848, S. 82–85.
- C *Illustrierter Militär-Almanach für Oesterreich 1856* (hg. von Maxi-
 milian von Riedwald), Wien o.J., S. 99–101.

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* oder *nur die Zeichensetzung
betreffen*, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.

Z. 79 C: *noch von Feindeshand*: von des Feindes Hand
Z. 80 B: Als wie der Menödy wohl Keiner fand.